

Solidarität und Hoffnung für die Kinder von Tschernobyl

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **95 (2001)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Solidaritätsbesammlung für die Opfer von Tschernobyl

Solidarität und Hoffnung für die Kinder von Tschernobyl

Am 26. April 2001 jährt sich die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl zum 15. Mal. Die Kinder von Tschernobyl haben durch die schwierigen Lebensumstände in strahlenbelasteten Gebieten geschwächte Immunsysteme und sehen teilweise überhaupt keine Zukunftsperspektive. Die Gehörlosen Zeitung berichtete in der Januarausgabe über vermeintliche Fortschritte in Tschernobyl. Green Cross kennt die Realität.

Anlässlich des 15. Jahrestages des sehr traurigen Jubiläums führt Green Cross Schweiz die Solidaritätsbesammlung mit Schweizer Schulkindern für die Kinder von Tschernobyl am 26. April 2001 in Zürich durch. Damit wird daran erinnert, dass die Katastrophe von Tschernobyl noch in keiner Weise bewältigt ist und die Kinder aus Weissrussland, der Ukraine und Russland krank sind und keine Zukunftsperspektive haben.

Gesunde Nahrung, oder anders gesagt nicht durch Cäsium verseuchte Nahrungsmittel wie Milch, Mehl und Eier, die zum Backen eines Brotes verwendet werden, sind keine Selbstverständlichkeit. Zur Verdeutlichung dieser Realität hat sich der Kantonale Bäcker- und Konditorenmeisterverband Zürich spontan bereit erklärt, an der Solidaritätsbesammlung den Schulkindern Babuschkas als Hefesüss-Gebäck zu offerieren.

«Wir freuen uns, mit unserer Babuschka-Brotkreation ein Zeichen für eine hoffnungsvollere Zukunft der Kinder von Tschernobyl setzen zu können», erläutert Werbeleiterin Margrit Bänninger das Engagement.

Am 26. April 2001, ab 14 Uhr bis 16 Uhr, nehmen Schulkinder aus der ganzen Schweiz in Begleitung der Lehrerschaft oder Eltern an der Solidaritätsbesammlung im Volkshaus und auf dem Helvetiaplatz in Zürich teil.

Babuschka-Ballone

Als Höhepunkt werden die Kinder auf dem Helvetiaplatz lustige Babuschka-Ballone mit Wunschkarten für eine hoffnungsvollere Zukunftsperspektive gemeinsam steigen lassen. Zeitgleich besammeln sich Kinder aus der Umgebung von Tschernobyl in Kiew/Ukraine und lassen ebenso Babuschka-Ballone für eine bessere Zukunft steigen.

Kindermalwettbewerb Babuschka

Programmteil ist zudem die Preisverleihung des Kindermalwettbewerbs Babuschka. Zu gewinnen gibt es grosse zehnteilige Babuschkas und für alle anderen Kinder kleine Babuschkas als Trostpreise.

Beim Kindermalwettbewerb sind alle Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren eingeladen mitzumachen. Malvorlagen sind bei Green Cross Schweiz unter Telefon 01 461 12 12 zu bestellen. Einsendeschluss für die Teilnahme an der Jurierung und Preisverleihung ist der 20. April. Lehrer, die mit ihren Schulklassen an der Solidaritätsbesammlung in Zürich mitmachen möchten, melden sich bei Nathalie Gysi unter Telefon 01 461 12 12. Zur Thematisierung der Reaktorkatastrophe und ihrer Folgen kann Unterrichtsmaterial für Schüler zwischen acht bis zwölf

Jahren bezogen werden.

Anstieg von chronischen Krankheiten

Die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl führte zur Kontamination in grossen Gebieten der heutigen Staaten Weissrussland, Ukraine und Russland und zu einem Anstieg von chronischen Krankheiten in der Bevölkerung. Das Socmed-Programm von Green Cross Schweiz hat die Förderung der Gesundheit der Bevölkerung zum Ziel. Kindern, Jugendlichen und Müttern mit ihren Kleinkindern wird das Leben in den belasteten Gebieten erleichtert.

Immer noch ernsthafte Gesundheitsschäden

Die Erfahrungen in den seit 1995 durchgeführten Therapiecampen zeigen, dass nach wie vor ein grosser Teil der Kinder und Jugendlichen ernsthafte Gesundheitsschäden aufweisen. Die Tendenz ist steigend. Green Cross Schweiz setzt sich zur Bewältigung der Folgeschäden aus Industrie- und Militärkatastrophen und den Altlasten aus der Zeit des Kalten Krieges ein.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an

Nathalie Gysi

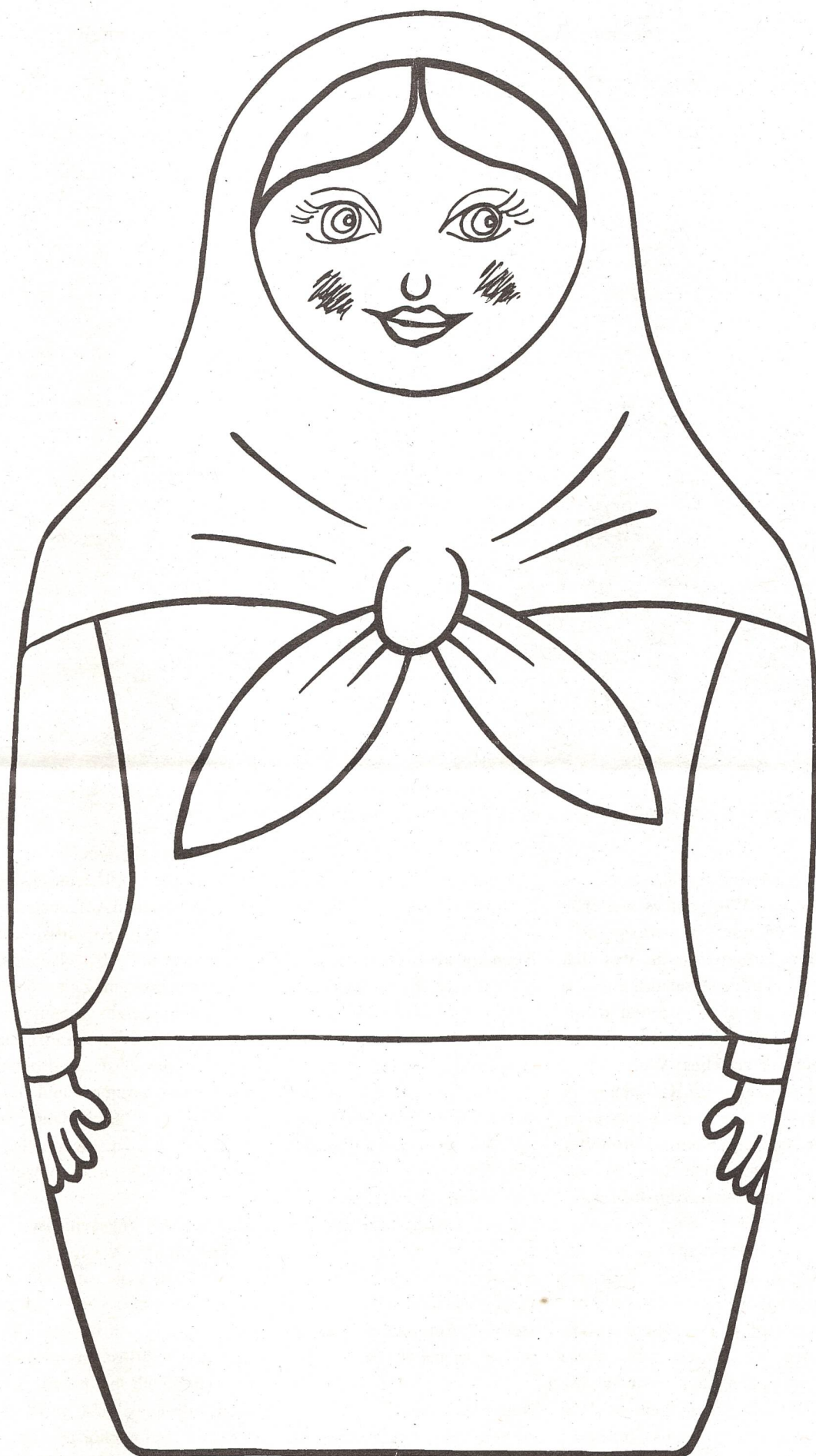
Green Cross Schweiz

Zweierstrasse 106, 8036 Zürich

Telefon 01 461 12 12

Telefax 01 461 11 70

E-Mail gysi@greencross.ch



Green Cross Schweiz führt einen Kindermalwettbewerb durch. Malst du auch eine Babuschka aus? Auf Seite 14 könnt ihr nachlesen, wo die Zeichenvorlagen zu beziehen sind und wie die Wettbewerbsbedingungen lauten.